

Ist Deutsch als Bildungssprache verhandelbar?

Die Erosion der Bildung durch Sprachversimplifizierung

Die sogenannte „Integration“ auf immer niedrigerem Niveau

Sprachbarriere als Bildungsbarriere

von Dr. Thomas Hartung | [ANSAGE.org](https://www.ansage.org) [3]

□

In einer Zeit, in der die Bildungspolitik Deutschlands unter dem Banner von Integration & Inklusion segelt, droht ein stiller Verrat an den Grundlagen unserer Kultur und vor allem unserer Sprache. Was als wohlmeinender Akt der Gerechtigkeit beginnt – die Anpassung von Lehrmaterialien an Kinder, deren Alltagssprache nicht Deutsch ist –, mündet in eine systematische Vereinfachung, die den intellektuellen Anspruch an alle opfert.

Der jüngste Fall aus Baden-Württemberg, wo der Leistungstest „Kompass 4“ für Viertklässler überarbeitet wurde, ist kein regionaler Ausrutscher, sondern Symptom einer bundesweiten Tendenz. Hier werden komplexe grammatikalische Strukturen wie Relativsätze aus Aufgaben gestrichen, um Kinder mit Migrationshintergrund nicht zu überfordern.

Doch was als Hilfe getarnt wird, ist in Wahrheit ein Eingriff in die kognitive Entwicklung: Die Sprache, als Vehikel des Denkens, wird entkernt – und mit ihr die Fähigkeit, nuanciert zu argumentieren und die Welt zu deuten; ein gerade beim für seine ungemeine Präzision bekannten Deutsch eine fatale und frevelhafte Entwicklung.

„Kompass 4“, ein standardisierter Test in Deutsch und Mathematik, der seit 2024 als Kriterium für die Schulempfehlung dient, sollte ursprünglich Leistungsdefizite aufdecken und den Übergang zu weiterführenden Schulen objektivieren. Nach massiver Kritik – nur sechs Prozent der Schüler erreichten im Vorjahr das Gymnasialniveau in Mathe – wurde der Test nun „verständlicher“ gemacht. Besonders der Deutschteil: Relativsätze, jene Bausteine, die Sätze verknüpfen und logische Hierarchien schaffen, wurden weggelassen, um Kinder zu erreichen, deren Alltagssprache „nicht nur Deutsch ist“.

Die grüne Landesbildungsministerin [Theresa Schopper](#) [4] rechtfertigt dies als Fortschritt: **Anspruchsvoll, aber verständlich.** Doch was hier als Integration gefeiert wird, ist für den bildungspolitischen Sprecher der AfD-Landtagsfraktion in Baden-Württemberg, Dr. Rainer Balzer, nichts anderes als „Dumbing-Down-Politik“. Er gibt zu bedenken: **„Indem man Relativsätze aus dem Test entfernt, signalisiert das Kultusministerium: Deutsch als Bildungssprache ist verhandelbar. Wer hier nachgibt, öffnet die Tür für eine Zweiklassengesellschaft im Klassenzimmer.“**

► „Sprachbarriere als Bildungsbarriere“

Balzers Worte hallen als Echo in einer breiteren Debatte wider, die weit über Baden-Württemberg hinausgeht. Die Berliner Linguistin [Heike Wiese](#) [5] warnt seit Jahren vor einer **„Sprachbarriere als Bildungsbarriere“**: Kinder mit nicht-deutscher Erstsprache erreichen nach vier Grundschuljahren nur zu 40 Prozent das Mindestniveau in Leseverstehen – nicht wegen mangelnder Intelligenz, sondern weil der Deutschunterricht systematisch unterfinanziert ist. Statt die Sprache früh und intensiv zu vermitteln, senke man die Hürden, was langfristig zu einer **„zweiten Bildungsliga“** führe.

Ganz ähnlich die Kritik der Kieler Bildungsforscher Prof. Dr. [Olaf Köller](#) [6] vom 'Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik', ([IPN](#) [7] Leipzig-Institut) der anmerkt: **„Vereinfachungen wie in ‚Kompass 4‘ kaschieren Integrationsdefizite, statt sie zu beheben. Relativsätze sind kein Luxus, sondern Grundlage für komplexes Denken – wer sie streicht, streicht kognitive Chancen.“**

Die 'Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft' ([GEW](#) [8]) in Baden-Württemberg geht noch weiter: In einer Umfrage unter Lehrkräften halten zwei Drittel den Test für überflüssig und demotivierend, da er Kinder in Versagensängste stürzt, anstatt sie durch besseren Sprachunterricht zu stärken.

Die bildungspolitische FDP-Fraktionssprecherin Nicole Kern prangert die mangelnde Beteiligung von Praktikern an: **Die Seriosität der Schulempfehlung wird beschädigt, wenn Tests vereinfacht werden, statt den Deutschunterricht zu stärken.**

Selbst der Präsident der Kultusministerkonferenz (KMK), Alexander Lorz (CDU), mahnt in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“: **„Integration ohne Sprachkompetenz ist Illusion. Wer Tests anpasst, anstatt Kinder auf Deutsch vorzubereiten, verspielt die Zukunft.“**

„Ab einem Anteil von 35 Prozent Kindern mit Migrationshintergrund in einer Klasse nehmen die Leistungen überproportional ab.“

(– Heinz-Peter Meidinger, 2017-2023 Präsident des Deutschen Lehrerverbandes, am 05.01.2023)

Bildungskahlschlag auf dem Rücken unserer Kinder und Jugendlichen

► Komplexität ist elitär

Warum genau ist diese Sprachvereinfachung so verhängnisvoll? Sprache ist nicht nur Kommunikationsmittel, sondern das Fundament des Denkens. Relativsätze – wie in „Der Junge, der das Buch las, das auf dem Tisch lag [...]“ – trainieren die Fähigkeit, Beziehungen zu verknüpfen, Kausalitäten zu verstehen und komplexe Ideen zu formulieren. Sie sind essentiell für Philosophie, Recht und Wissenschaft, Disziplinen, die unsere westliche Tradition prägten. Indem Tests sie eliminieren, signalisieren wir: Komplexität ist elitär, Einfachheit „migrationssensibel“.

Das Ergebnis dieses Trends ist eine ganze Generation, die oberflächlich kommuniziert, aber nicht mehr argumentiert. Studien des 'Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung' (DIPF [9]) in Frankfurt/M. zeigen: Kinder mit nicht-deutscher Erstsprache, die früh intensiven Deutschunterricht erhalten, holen bis Klasse 6 auf – Vereinfachungen hingegen verhindern genau diesen Aufholprozess. Linguisten sprechen von „kalkulierter Herausforderung“: Ohne defensive Simplifikation fehlt es an [Scaffolding](#) [10] – stützenden Strukturen durch die Bereitstellung einer ersten vollständigen Orientierungsgrundlage in Form von Anleitungen, Denkanstößen und anderen Hilfestellungen –, doch übertriebene Vereinfachung blockiert den Kompetenzausbau.

Dieser Trend ist kein baden-württembergischer Sonderweg. Ein Vergleich mit anderen Bundesländern offenbart eine alarmierende Konvergenz: Sachsen, Spitzenreiter im diesjährigen Bildungsmonitor der 'Initiative für Neue Soziale Marktwirtschaft' (INSM) mit 65,4 Punkten, setzt auf strenge Kompetenztests wie den „Bildungstrend“ des 'Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen' (IQB), der Relativsätze und komplexe Strukturen einbezieht, um Defizite früh zu erkennen – ergänzt durch 300 zusätzliche Deutschstunden in den ersten vier Jahren. Und in Bayern, das den zweiten Platz bei INSM-Monitor belegt, dienen „Probearbeiten“ in der Grundschule ähnlich der Leistungsüberprüfung – doch hier werden Standards hochgehalten, mit verpflichtenden Sprachförderkursen für Nicht-Muttersprachler ab Klasse 1.

► „Pseudo-Integration“

Der Preis dieser Politik ist hoch: Sie schafft keine Integration, sondern eine kulturelle Spaltung. Kinder aus nicht-deutschsprachigen Milieus werden nicht durch höhere Ansprüche gehoben, sondern durch niedrigere Standards gehalten. Das widerspricht dem Kern erfolgreicher Integration, wie Ludger Wößmann vom ifo-Institut betont: „Sprachkompetenz ist der stärkste Prädiktor für Bildungserfolg – Länder, die früh fördern, haben geringere Dropout-Raten.“ Stattdessen entsteht eine „Pseudo-Integration“, die Defizite kaschiert, ohne Strukturen zu bauen – ein Armutszeugnis für die Politik. Und sogar die UN mahnt: Diversität ist Stärke, keine Entschuldigung für Mittelmäßigkeit.

Eine Alternative ist daher dringend geboten: Statt Tests zu verdünnen, muss der Deutschunterricht massiv gestärkt werden – durch verpflichtende Sprachförderkurse ab der Kita, mindestens 400 zusätzliche Deutschstunden in der Grundschule und Lehrerfortbildungen in DaZ-Pädagogik („Deutsch als Zweitsprache“). Wie in Sachsen, wo der Fokus auf Prävention liegt, könnte Baden-Württemberg von einem Modell profitieren, das fordert, ohne auszuschließen. Nur so bewahren wir die deutsche Sprache als unser geistiges Erbe – und die Jugend als Trägerin einer intellektuellen Zukunft, die komplexer ist als die Slogans unserer Zeit. Sonst riskieren wir nicht nur Bildungsverlust, sondern den Verlust einer Kultur, die in Nuancen atmet.

Dr. Thomas Hartung

▫ Sprach-Begriffe, zusammengestellt von Helmut Schnug:

Sprachabschottung, Sprachakrobatik, Sprachanspruch, Spracharmut, Sprachästhetik, Sprachauffälligkeiten, Sprachautorität, Sprachbagatellisierung, Sprachbarrieren, Sprachbegabung, Sprachbedeutung, Sprachbeherrschung, Sprachbelehrung, Sprachbewahrung, Sprachbewusstsein, Sprachdefizite, Sprachdeformation, Sprachdiarrhoe, Sprachduktus, Sprachdurchfall, Sprache, Spracheigenheit, Spracheigentümlichkeit, Spracheloquenz, Sprachentwicklung, Sprachencodes, Sprachenerhaltung, Sprachenmischung, Sprachenmix, Sprachentwicklung, Sprachentfremdung, Sprachentgleisung, Sprachentwertung, Sprachenvielfalt, Sprachenwirrwarr, Sprachexperimente, Sprachfacettenreichtum, Sprachfähigkeit, Sprachfertigkeit, Sprachförderung, Sprachförderkurse, Sprachgebrauch, Sprachgedächtnisverlust, Sprachgefühl, Sprachgemeinschaft, Sprachgenuss, Sprachgewandtheit, Sprachgrenzen, Sprachgut, Sprachhüter, Sprachideologien, Sprachimperialismus, Sprachkenntnisse, Sprachkompetenz, Sprachkonfessionalisierung, Sprachkönnen, Sprachkontrolle, Sprachkonstrukte, Sprachkreativität, Sprachkultur, Sprachkulturverwahrlosung, Sprachkunst, Sprachlevel, Sprachlupe, Sprachlust, Sprachmacht, Sprachmanipulation, Sprachmissbrauch,

Sprachmoralisierung, Sprachmüll, Sprachniveau, Sprachniveausenkung, Sprachnorm, Sprachnormierung, Sprachnuancen, Sprachordnung, Sprachoverkill, Sprachparfüm, Sprachpedanten, Sprachpedanterie, Sprachperformanz, Sprachperversion, Sprachpervertierung, Sprachpflege, Sprachpfuscher, Sprachpfuscherei, Sprachpolemik, Sprachpolitik, Sprachpolizei, Sprachpräzision, Sprachqualifikation, Sprachqualität, Sprachraum, Sprachreduktion, Sprachregeln, Sprachregelungen, Sprachregime, Sprachreglementierung, Sprachreiniger, Sprachsäuberung, Sprachschlamperei, Sprachschleifung, Sprachschwellen, Sprachschöpfung, Sprachseuche, Sprachsimplifikation, Sprachspielereien, Sprachstandards, Sprachsteuerung, Sprachstil, Sprachstörung, Sprachtrick, Sprachumgestaltung, Sprachunterricht, Sprachverarmung, Sprachveränderung, Sprachverballhornung, Sprachverbot, Sprachverbreitung, Sprachvereinfachung, Sprachverfall, Sprachverfälschung, Sprachverflachung, Sprachverfremdung, Sprachvergewaltigung, Sprachvergiftung, Sprachverhunzung, Sprachverklausulierung, Sprachvermischung, Sprachvermögen, Sprachverlotterung, Sprachversimplifizierung, Sprachverständnis, Sprachverständnisschwelle, Sprachverstärker, Sprachverunstaltung, Sprachverwendung, Sprachverwahrlosung, Sprachverzerrung, Sprachwandel, Sprachwillkür, Sprachwirkung, Sprachwissen, Sprachwitz, Sprachzerstörung, Sprachzwang,

(146, Stand: 27.11.2025).

► **Quelle:** Der Artikel von Dr. Thomas Hartung wurde am 13. November 2025 unter dem Titel **»Deutschtests ohne Relativsätze: Die Erosion der Bildung«** erstveröffentlicht auf ANSAGE.org >> [Artikel](#) [11] und [HIER](#) [12]. **HINWEIS:** Der Gründer dieser Seite, Daniel Matissek, gewährte auf Anfrage in einem Email vom 22. Juni 2022 sein Einverständnis und die Freigabe, gelegentlich auf ANSAGE.org veröffentlichte Artikel in Kritisches-Netzwerk.de übernehmen zu dürfen. Dafür herzlichen Dank. Das Urheberrecht (©) an diesem und aller weiteren Artikel verbleibt selbstverständlich bei den jeweiligen Autoren und [ANSAGE.org](#) [3].

▫ [3]

ACHTUNG: Die Bilder, Grafiken, Illustrationen und Karikaturen sind **nicht** Bestandteil der Originalveröffentlichung und wurden von KN-ADMIN Helmut Schnug eingefügt. Für sie gelten folgende Kriterien oder Lizenzen, siehe weiter unten. Grünfärbung von Zitaten im Artikel und einige zusätzliche Verlinkungen wurden ebenfalls von H.S. als Anreicherung gesetzt, ebenso die Komposition der Haupt- und Unterüberschrift(en) geändert.

► Bild- und Grafikquellen:

1. Migrantenkinder ohne Mindestkompetenzen beim Lesen, Schreiben und Rechnen haben keine Chance auf Integration.

»In einer Zeit, in der die Bildungspolitik Deutschlands unter dem Banner von Integration & Inklusion segelt, droht ein stiller Verrat an den Grundlagen unserer Kultur und vor allem unserer Sprache. Was als wohlmeinender Akt der Gerechtigkeit beginnt – die Anpassung von Lehrmaterialien an Kinder, deren Alltagssprache nicht Deutsch ist –, mündet in eine systematische Vereinfachung, die den intellektuellen Anspruch an alle opfert.

Kinder mit nicht-deutscher Erstsprache erreichen nach vier Grundschuljahren nur zu 40 Prozent das Mindestniveau in Leseverstehen – nicht wegen mangelnder Intelligenz, sondern weil der Deutschunterricht systematisch unterfinanziert ist. Statt die Sprache früh und intensiv zu vermitteln, senke man die Hürden, was langfristig zu einer „zweiten Bildungsliga“ führe.

Der Preis dieser Politik ist hoch: Sie schafft keine Integration, sondern eine kulturelle Spaltung. Kinder aus nicht-deutschsprachigen Milieus werden nicht durch höhere Ansprüche gehoben, sondern durch niedrigere Standards gehalten.« (Zitat von Dr. Thomas Hartung).

Foto OHNE Text (KI-generiert): freepik >> <https://de.freepik.com/> [13]. **Freepik-Lizenz:** Die Lizenz erlaubt es Ihnen, die als kostenlos markierten Inhalte für persönliche Projekte und auch den kommerziellen Gebrauch in digitalen oder gedruckten Medien zu nutzen. Erlaubt ist eine unbegrenzte Zahl von Nutzungen, unbefristet von überall auf der Welt. Modifizierungen und abgeleitete Werke sind erlaubt. Eine Namensnennung des Urhebers (Freepik) und der Quelle (Freepik.com) ist erforderlich. >> [Foto](#) [14]. Der Text wurde von Helmut Schnug in das Bild eingearbeitet.

2. Schüler im Klassenzimmer. Wenn die deutsche Sprache als Bildungssprache verhandelbar sein soll und die Mindeststandards für Migrantenkinder in Lesen, Schreiben und Rechnen gesenkt wird, ist dies der Türöffner für eine Zweiklassengesellschaft im Klassenzimmer. Kinder mit Migrationshintergrund haben dadurch keine Chance auf vollwertige Integration. **Foto:** IndusSchool (user_id:45516200). **Quelle:** [Pixabay](#) [15]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. [Pixabay Lizenz](#) [16]. >> [Foto](#) [17].

3. Leerer Klassenraum: »Wegen Lehrermangel heute kein Unterricht. Bildung wird sowieso völlig überbewertet.« **Foto:** Wokandapix. **Foto OHNE Textinlet:** bluelightpictures / Mario Ohibsky, Webdesigner und Webagentur in Ulm, BW. >> <https://www.maximusweb.org/>. **Quelle:** [Pixabay](#) [15]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden.

[Pixabay Lizenz](#) [16]. >> [Foto](#) [18]. Der Text wurde von Helmut Schnug nachträglich in das Bild eingearbeitet.

4. Ein Junge liest in einem Buch: Kinder mit nicht-deutscher Erstsprache erreichen nach vier Grundschuljahren nur zu 40 Prozent das Mindestniveau in Leseverstehen – nicht wegen mangelnder Intelligenz, sondern weil der Deutschunterricht systematisch unterfinanziert ist. Statt die Sprache früh und intensiv zu vermitteln, senke man die Hürden, was langfristig zu einer „zweiten Bildungsliga“ führe. Der Preis dieser politisch-verursachten Bildungsmisere ist hoch: Sie schafft keine Integration, sondern eine kulturelle Spaltung. Kinder aus nicht-deutschsprachigen Milieus werden nicht durch höhere Ansprüche gehoben, sondern durch niedrigere Standards gehalten.

Lesekompetenz (englisch reading literacy; auch Lesefähigkeit oder Leseverstehen) ist die Fähigkeit, einzelne Wörter, Sätze und ganze Texte flüssig zu lesen, im Textzusammenhang zu verstehen, zu nutzen, zu bewerten und darüber zu reflektieren. Die Lesekompetenz gehört neben der Schreibkompetenz und dem Rechnen zu den Grundfertigkeiten, die bereits während der Grundschulzeit erworben und durch den Besuch weiterführender Schulen ausgebaut werden sollten. Sie ist entscheidend für die persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Teilhabe. Diese Fähigkeit wird durch das Zusammenspiel kognitiver, persönlicher und sozialer Faktoren beeinflusst.

Foto: NWimagesbySabrinaE / Sabrina Eickhoff, Beaverton/USA (user_id:13202465). **Quelle:** [Pixabay](#) [15]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. [Pixabay Lizenz](#) [16]. >> [Foto](#) [19].

5. Kinder beim Erlernen der deutschen Sprache und der richtigen Aussprache der Wörter.

Die sprachliche Kompetenz, auch Sprachwissen im Gegensatz zum Sprachkönnen (Performanz), ist einerseits ein Teil der allgemeinen kognitiven Fähigkeiten, deren Grundlage die Konzeptualisierung, Mustererkennung und Kategorisierung sind und andererseits die Fähigkeit, den Inhalt einer Aussage grammatisch, orthografisch und syntaktisch korrekt zu formulieren und die Fähigkeit, sich im sozialen Kontext adäquat auszudrücken. Die Sprachfähigkeit ist eine zentrale Komponente des kognitiven Systems des Menschen. Ihre Erforschung vermittelt Einsichten in die Natur der kognitiven Repräsentationen und der Verarbeitung der außersprachlichen Realität.

Im weiteren Sinne gehört zur sprachlichen Kompetenz auch, sich dem jeweiligen Bezugsrahmen entsprechend angemessen zu äußern und das heißt, eine für die jeweiligen Teilnehmer der verbalen Kommunikation zumutbare und (phonetisch) verständliche Form zu wählen (z. B.: auf eine hochsprachliche Äußerung nicht im Jargon oder Dialekt zu reagieren) und auch: den metakommunikativen Kontext zu berücksichtigen (z. B. auf eine offenkundig humoristisch oder satirisch gemeinte Äußerung entsprechend zu reagieren).

Foto: freepik (detaillierter Urhebername nicht benannt!). >> <https://de.freepik.com/> [13] . **Freepik-Lizenz:** Die Lizenz erlaubt es Ihnen, die als kostenlos markierten Inhalte für persönliche Projekte und auch den kommerziellen Gebrauch in digitalen oder gedruckten Medien zu nutzen. Erlaubt ist eine unbegrenzte Zahl von Nutzungen, unbefristet von überall auf der Welt. Modifizierungen und abgeleitete Werke sind erlaubt. Eine Namensnennung des Urhebers (Freepik) und der Quelle (Freepik.com) ist erforderlich. >> [Foto](#) [20].

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/ist-deutsch-als-bildungssprache-verhandelbar>

Links

- [1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/11789%23comment-form>
- [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/ist-deutsch-als-bildungssprache-verhandelbar>
- [3] <https://ansage.org/>
- [4] https://de.wikipedia.org/wiki/Theresa_Schopper
- [5] https://de.wikipedia.org/wiki/Heike_Wiese
- [6] <https://www.leibniz-ipn.de/de/das-ipn/ueber-uns/personen/olaf-koller>
- [7] <https://www.leibniz-ipn.de/de>
- [8] <https://www.gew.de/>
- [9] <https://www.dipf.de/de/startseite>
- [10] <https://de.wikipedia.org/wiki/Scaffolding>
- [11] <https://ansage.org/deutschtests-ohne-relativsaetze-die-erosion-der-bildung/>
- [12] <https://www.dr-thomas-hartung.de/?p=6982>
- [13] <https://de.freepik.com/>
- [14] https://de.freepik.com/kostenloses-ki-bild/blick-auf-junge-schueler-die-die-schule-besuchen_7655229.htm
- [15] <https://pixabay.com/>
- [16] <https://pixabay.com/de/service/license/>
- [17] <https://pixabay.com/de/photos/schule-klassenzimmer-studenten-8980534/>
- [18] <https://pixabay.com/de/photos/klassenzimmer-schule-bildung-lernen-2093743/>
- [19] <https://pixabay.com/de/photos/junge-buchen-lesen-literatur-5731001/>
- [20] https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/junge-frau-macht-sprachtherapie-mit-kindern_18683207.htm
- [21] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/alexander-lorz>
- [22] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/alltagssprache>
- [23] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bildungsabfall>
- [24] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bildungsabstinenzler>

[25] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bildungsabsturz>
[26] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bildungsbarriere>
[27] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bildungsdesaster>
[28] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bildungsdefizite>
[29] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bildungserosion>
[30] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bildungskahlschlag>
[31] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bildungskatastrophe>
[32] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bildungskollaps>
[33] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bildungsmindeststandard>
[34] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bildungsmisere>
[35] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bildungsmittelmassigkeit>
[36] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bildungsmonitor>
[37] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bildungsniveau>
[38] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bildungsnotstand>
[39] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bildungspolitik>
[40] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bildungsruinierung>
[41] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bildungssprache>
[42] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bildungstrend>
[43] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bildungsverfall>
[44] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bildungsverlust>
[45] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bildungswesen>
[46] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/daz-padagogik>
[47] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/deutsch-als-zweitsprache>
[48] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/deutschkenntnisse>
[49] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/deutschstunden>
[50] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/deutschunterricht>
[51] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/dropout-raten>
[52] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/dumbing-down-politik>
[53] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/erstsprache>
[54] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gesellschaftslahmung>
[55] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gesellschaftsspaltung>
[56] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gesellschaftstransformation>
[57] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gesellschaftsveranderung>
[58] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gesellschaftsverdummung>
[59] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gesellschaftsverwerfung>
[60] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gesellschaftszersetzung>
[61] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/grundschule>
[62] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gymnasialniveau>
[63] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/heike-wiese>
[64] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/heinz-peter-meidinger>
[65] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/in-sm-monitor>
[66] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/integrationsdefizite>
[67] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/integrationsprozess>
[68] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kinder-mit-migrationshintergrund>
[69] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kompetenzausbau>
[70] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kulturverlust>
[71] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/klassenleistung>
[72] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kognitive-entwicklung>
[73] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kompass-4>
[74] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kompetenztests>
[75] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kritisches-netzwerk-0>
[76] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kulturelle-spaltung>
[77] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/leistungsdefizite>
[78] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/leistungstest>
[79] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/leistungsüberprüfung>
[80] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/lesekompetenz>
[81] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/lesemindeststandard>
[82] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/linguisten>
[83] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ludger-wossmann>
[84] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/migrantenkinder>
[85] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/migrationsdynamik>
[86] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/migrationssensibilität>
[87] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/migrantische-subkultur>
[88] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/nicole-kern>
[89] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/niveauverlust>
[90] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/olaf-koller>
[91] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/pseudointegration>
[92] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/rainer-balzer>

[93] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/relativsatze>
[94] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/schreibkompetenz>
[95] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/semantikentwertung>
[96] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/simplifikation>
[97] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sprachbagatellisierung>
[98] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sprachbarriere>
[99] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sprachdefizite>
[100] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sprachforderkurse>
[101] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sprachkompetenz>
[102] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sprachkultur>
[103] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sprachkulturverwahrlosung>
[104] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sprachniveau>
[105] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sprachniveausenkung>
[106] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sprachprazision>
[107] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sprachqualifikation>
[108] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sprachschleifung>
[109] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sprachsimpplifikation>
[110] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sprachstandards>
[111] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sprachunterricht>
[112] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sprachveranderung>
[113] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sprachvereinfachung>
[114] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sprachverfall>
[115] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sprachvermogen>
[116] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sprachverlotterung>
[117] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sprachversimplifizierung>
[118] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sprachverstandnis>
[119] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sprachverwahrlosung>
[120] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sprachzerstörung>
[121] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/standardabsenkung>
[122] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/standardsprache>
[123] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/theresa-schopper>
[124] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/versagensangste>
[125] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/zivilisatorischer-selbstmord>
[126] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/zuwandererkinder>
[127] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/zweiklassengesellschaft-im-klassenzimmer>